

Vereinbarung von Erkennungszeichen oder Erkennungswort.

Nach Möglichkeit hat die Übergabe des GM persönlich durch den bisherigen Mitarbeiter an den nächsten Mitarbeiter zu erfolgen.

Es ist auf alle Fälle zu vermeiden, dass die Übergabe von GM und Informatoren von dem einen Mitarbeiter an den anderen, oft geschieht. Einmal ist das für den übernehmenden Mitarbeiter nicht gut, weil er sich sehr schwer in das vorhandene Material und auch in die Charaktereigenschaften des GM hineinflinden kann.

Seine Anweisungen und Instruierungen können in der ersten Zeit nicht so individuell durchgeführt werden, wie es oft erforderlich ist. Zum anderen ist das auch für den GM oder Informator schlecht, weil er das Gefühl der Sicherheit verliert, und es ihm nie angenehm sein kann, wenn viele Personen Einblick in das von ihm gegebene Material erhalten.

Wie fehlerhaft die Zusammenarbeit gerade noch in diesen Dingen ist, zeigen folgende Beispiele :

Ein GM, welcher an einem Vorgang erfolgreich mitgearbeitet hatte, wurde an einen anderen Mitarbeiter übergeben. Nach einiger Zeit wurde der GM durch Wechsel der Arbeitsstelle dem ersten Mitarbeiter wieder übergeben. Infolge der Umbesetzung innerhalb der Abteilung, sowie Urlaubsvertretung und nur vorübergehende Bearbeitung der Objekte lernte der GM sieben Mitarbeiter unseres Ministeriums kennen. Die Mitarbeiter von uns, welche nurvertretungsweise mit dem GM gearbeitet haben, waren mit dem Stand der Dinge nicht vollkommen vertraut, so dass Mitteilungen des GM nur schlecht oder überhaupt nicht bearbeitet wurden. Der GM wurde schlecht angeleitet, was zur Folge hatte, dass er dekonspiriert wurde.

Bei der Überprüfung eines Sachgebietes, das kurz vorher erst an einen neuen Sachbearbeiter übergeben war, wurde festgestellt, dass neun GM und Informatoren nur den Akten nach übergeben waren.